

Tiefer Einblick  
Anhand von  
Fotos entschei-  
den unsere  
Jurymitglieder,  
ob sie die Be-  
wohnerin die-  
ses Zimmers  
näher kennen  
lernen wollen



# Wie ist sie?

Abenteuerlustig oder spießig? Interessant, worauf Männer achten



**Philipp, 26, Politik-Student**  
„Ich finde das Zimmer unpersönlich – diese Frau hat bestimmt viele Geheimnisse. Zu viele für mich!“



**Dirk, 36, Vertriebsberater**  
„Ob sie sich in dem riesigen Spiegel beim Sex zuschaut?“

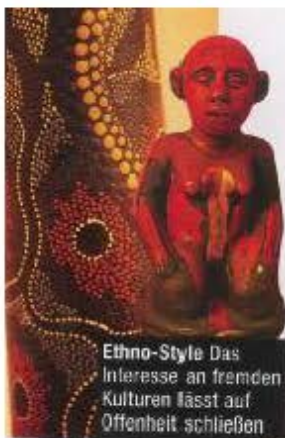


**Franz, 29, Erzieher**  
„Sie lässt sich nicht leicht auf einen Mann ein – da ist ja nur ein Kissen“

12,8 m<sup>2</sup>, Bett: 1,60 m

## Ruhe-Oase mit Tribal-Ambiente

**K**aum taucht das erste Bild dieses ruhigen, mit Ethno-Elementen dekorierten Zimmers auf dem Monitor auf, sind sich die Männer einig: toll! **Franz:** Das ist eine ganz Wilde. **Philipp:** Meinst du wegen der ganzen Deko? Afrika, Australien? Muss man da selbst auch gleich eine Wilde sein? **Franz:** Nein, ich meine, dass sie eine Abenteurerin ist! Mich spricht das an, selbst wenn ich normalerweise so karg eingerichtete Räume nicht mag. **Philipp:** Mir ist es zu kalt und ordentlich. Trotzdem ist ihr Geschmack sehr ansprechend. **Dirk:** Dieses warme Braunrot an den Wänden findet man jetzt in edlen Kosmetiksalons. Ist sie Kosmetikerin? **Franz:** Nein, die hat bestimmt ein ziemlich üppiges Gehalt. **Dirk:** Vor allem hat sie etwas Geheimnisvolles. Die würde ich gerne kennen lernen. **Philipp:** Sie ist eine Suchende, sie hat Sachen aus Afrika, Australien, einen Buddha... **Franz:** Ich glaube, die Frau ist super spannend. Obwohl so wenig da ist, wird viel verraten. Sie ist eine gestandene Frau, die weiß, was sie will. Und sie ist trotzdem offen für Neues, Überraschendes. Sie wird auch mit den Kanten und Ecken eines Mannes gut klarkommen.



**Ethno-Style** Das Interesse an fremden Kulturen lässt auf Offenheit schließen

**Dirk:** Seht mal, ein Didgeridoo – sie ist Aborigines-Fan. Also muss sie auch Macadamia-Nüsse mögen. Das essen die dort!  
**Philipp:** Die machen aber fett!  
**Dirk:** Egal, sie ist spannend, ich will sie kennen lernen! Auch fett (lacht).  
**Philipp:** Ich nicht.  
**Franz:** Schaut mal, nur ein Kissen! Das gefällt mir immer bei einer Single-Frau, da fühlt man sich exklusiv!  
**Dirk:** Vielleicht müssen ihre Männer aber auch ohne Kissen schlafen...

### Das Jury-Urteil

- +** **DIRK:** Ich glaube, sie ist ein starker Typ, und ich hätte nichts dagegen, sie kennen zu lernen.
- +** **FRANZ:** Ich liebe dieses Zimmer, die Frau ist intelligent, sie ist schon jetzt mein Favorit!
- **PHILIPP:** Ich bin nicht so begeistert. So unpersönlich. Das gehört einer Frau, aus der ich nicht schlau werden würde.



**Annette Peters**  
Architekturpsychologin

### Das sagt die Expertin

Die sehr individuelle Einrichtung lässt den Eindruck entstehen, dass diese stilichere junge Frau sehr selbstbewusst und kreativ ist. Sie hat ihren eigenen Kopf und das zeigt sie auch gern! Sehr gut gefällt mir der Einsatz von Licht in diesem Raum: Die indirekte Beleuchtung sorgt für eine warme, entspannende Atmosphäre.

### Die Bewohnerin

**Monika:** „Das Witzige ist, dass mein durchgestyltes Schlafzimmer völlig anders wirkt als ich. Ich bin eine Wilde, ziemlich flippig und kontaktfreudig. Das Zimmer hier ist das absolute Gegenteil. Ich nutze es zum Aufladen, es ist meine ganz private Oase der Entspannung. Gerade weil ich so ungeduldig und unruhig bin, brauche ich so etwas. Die Einrichtung wirkt auf mich ausgleichend. Aber die einzige Gemeinsamkeit zwischen mir und diesem Raum ist, dass wir beide sehr ordentlich sind. Die Gegenstände aus den anderen Ländern stammen nicht alle von Reisen, viele habe ich hier gekauft, aber sie strahlen so etwas Entrücktes aus, deshalb mag ich sie.“



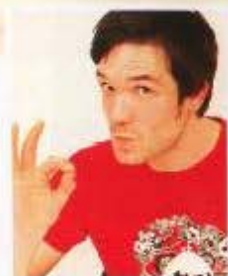
**Monika, 30, Produktionsassistentin, liiert**



9 m<sup>2</sup>, Bett: 1,40 m

## Fröhlicher Stilmix im Mini-Raum

Die Meinungen sind erst geteilt – dann aber einigen sich unsere drei Juroren sehr bald darauf, dass hier eine nette, interessante Frau wohnen muss.  
**Philipp:** Die hat aber viele Ketten – warum nur? Hat sie etwas an ihrem Dekolleté zu verbergen oder will sie den Blick darauf lenken? Vielleicht sind das aber einfach nur Mitbringsel aus verschiedenen Ländern.  
**Dirk:** Ich würde sagen: Hier hat jemand mit sehr



„Sie hat einen Buddha! Dann steht sie sicher auf Tantra-Sex!“  
**Philipp**

Hereinspaziert  
Wer nichts hinter Schranktüren versteckt, steht offen zu seinen Vorlieben



wenig Geld alles sehr geschmackvoll eingerichtet. Es ist ja nicht viel drin. Ein Nachtschrank, ein Bett, ein bisschen Ikea-Gestrüpp, trotzdem wirkt alles sehr nett. Dass sie nur ein Kopfkissen hat, zeigt mir, dass sie Single ist.  
**Franz:** Guck mal: Engelsflügel an der Wand – obwohl ich nicht glaube, dass diese Frau ein Engel ist! Und was soll der Teddy da? Oh Gott! Ich hasse Teddys auf Frauenbetten!  
**Philipp:** Sieh es positiv! Sie will einerseits Geborgenheit und ist andererseits freiheitsliebend und variabel – das zeigen die vielen Ketten und

Gürtel. Zwei Seelen schlagen in ihrer Brust. Ich find sie klasse.  
**Dirk:** Ich glaube, die Frau hat die Nase voll von Beziehungen. Sie besitzt nur ein Kissen und hat sich mit Ketten, Gürtel, Buddha, Pflanzen und Flügel ihr Zimmer so eingerichtet, wie es ihr passt – und zwar nur ihr. Sie will alleine sein und sich dabei wohlfühlen. Ich glaube aber, dass diese Frau toll und sehr interessant ist, wenn sie einen mal an sich heranlässt.  
**Philipp:** Sie sucht nach Harmonie und hat eine künftliche Seele.



**Fun & Action**  
Das Party-Foto (o.) und der griffbereite Schlaf-sack plus Isomatte (r.) deuten auf Spontanität

**Das Jury-Urteil**

**+ DIRK:** Diese Frau ist eine Reisende.

Gerade eingezogen, bald wieder ausgezogen. Ich mag sie aber.

**- FRANZ:** Mir ist das alles hier irgendwie zu eng. Am interessantesten finde ich noch die Pflanzen.

**+ PHILIPP:** Ich liebe diesen Raum mit den Ketten und dem Buddha. Das ist eine interessante Frau, mit der man Pferde stehlen kann!



Nina, 29, Produktmanagerin, Single

**Das sagt die Expertin**

Die Einrichtung mit dem offenen Schrank und den dekorativ präsentierten Ketten lässt beim Betrachter den Eindruck entstehen, dass hier ein sehr offener und kreativer Mensch lebt, der sich gern spontan inspirieren lässt. Allerdings sollte man bei so kleinen, schmalen Räumen darauf achten, dass das Mobiliar möglichst einheitlich in der Farbgebung ist, damit es nicht zu unruhig wirkt. Ein Spiegel an der richtigen Stelle ließe den Raum größer wirken.

**Die Bewohnerin**

**Nina:** „Ich finde mein Zimmer praktisch und schlicht. Der Kleiderschrank ist ohne Türen, die Kleider sind gut sortiert, z. B. nach Stil oder T-Shirts mit und ohne Ärmel. Trotzdem findet in dem Raum viel statt. Ich schlafe hier, lese, kuschle, habe Sex –

falls ich mal einen Freund habe. Außerdem inspirieren mich die offenen Schränke bei der Auswahl meiner Outfits. Ich liebe allein und die Türe zum Schlafzimmer ist immer offen. Wenn dann mal ein Mann mein Schlafzimmer das erste Mal betritt, sagt er meistens: „Wow, hast du viele Klamotten!“ Viele finden es auch sehr gemütlich, sehr persönlich und oft einfach schön. Ich sehe mich selbst als spontan, offen, witzig, weltoffen, interessiert und abenteuerlustig und ich finde, ich bin durch mein Schlafzimmer gar nicht schlecht repräsentiert. Ich habe ein Jahr in den USA, 1/2 Jahr in Ecuador und anderthalb Jahre in Neuseeland gelebt. Wenn mich mal wieder das Fernweh packt, kann's gleich losgehen: Alles ist gut sichtbar und griffbereit, sodass ich in wenigen Minuten meinen Koffer gepackt hätte.“



20 m<sup>2</sup>, Bett: 1,80 m

**Purismus im Versace-Stil**

**T**rotz des luxuriösen und teuren Betts kommt von unseren Herren erst einmal ein einheitliches „Au Weia!“

**Dirk:** Ich muss erst mal checken, was es in diesem Raum außer dem Bett sonst noch gibt. Aah! Nichts. Gar nichts! Nur ein Kaktus in der Ecke. Der ist der Hammer!

**Franz:** Der ist vor allem peinlich!

**Philipp:** Eine absolute No-go-Area dieses Zimmer!

**Dirk:** Das sieht aus, als ob sie irgendwie in einem Keller lebt!

**Franz:** Das sieht aus, als wenn sie da gar nicht lebt!

**Dirk:** Da hat jemand mit viel Geld irgendeinen Mangel ausgeglichen.

**Philipp:** Also, wenn die dafür Geld ausgegeben hat, dann gute Nacht!

**Dirk:** Stell dir vor, du kommst in dieses Zimmer, mit diesem Kaktus, da macht sich mein Junge ganz klein und ich geh wieder heim (lacht)!

**Franz:** Nun, also einen grünen Daumen hat sie wohl nicht!



„In den Händen dieser Frau wächst gar nichts. Kein Kaktus – und auch sonst nichts!“ Dirk

Spartanisch Abgesehen vom Kaktus und dem Bett ist das Zimmer leer

**Philipp:** Bei der wächst nichts

**Dirk:** Genau, keine Pflanzen und auch sonst nichts – wenn ihr wisst, was ich meine. Ich hatte früher auch mal ein relativ steriles Zimmer. Ich fand das damals schick. Irgendwann lernte ich eine Frau kennen, die war mir sehr zugetan. Als sie aber mein Zimmer sah, nahm sie ihre Jacke und ging. Ich fragte, wieso, und sie sagte: „Das ist doch deine Fickbude.“ Natürlich hatte sie Recht. Und dieses Zimmer erinnert mich irgendwie an dieses Zeit!

**Philipp:** Wir sind fertig, die ist durchgefallen.

**Das Jury-Urteil**

**- DIRK:** Viel Geld, wenig Geschmack. Das ist absolut nicht mein Fall.

**- PHILIPP:** Was für ein Unterschied! Gerade noch das süße Zimmer mit dem Buddha und nun dieses unpersönliche, seltsame Ding.

**- FRANZ:** Wenn schon spartanisch, dann richtig. Und was soll der Kaktus beim Bett?

### Das sagt die Expertin

Eine mögliche Begründung für die extrem reduzierte Gestaltung dieses Raums wäre eine sehr fokussierte Bewohnerin, die auf keinen Fall durch äußere Einflüsse von ihren Zielen abgelenkt werden möchte. Dieses minimalistisch eingerichtete Zimmer wirkt extrem kühl und steril. Daran ändert auch die knallfarbene Tagesdecke wenig, derartige Töne wirken in einem Rückzugsort wie dem Schlafzimmer sogar eher deplatziert.

**Die Bewohnerin Tamara:** „Ich weiß, dass sich an meinem Zimmer die Geister scheiden, aber es steht bewusst nichts daran. Ich finde es luxuriös. Meine Schränke habe ich in einem Ankleidezimmer um nicht vom Wesentlichen abgelenkt zu sein: Schlafen, Ausruhen, Sex. Ich bin zielstrebig, perfektionistisch und liebe Luxus. Ich mag das Schöne, das Perfekte. Das findet sich auch in meinem Zimmer wieder – ich liebe seine klare Linie.“



Tamara, 26, Ärztin im praktischen Jahr, seit einem Jahr liiert



Herzlich Die vielen Fotos und Collagen zeigen dem Betrachter Vorlieben, (Ex-)Freunde und Erlebnisse

mer ist, solche Fotoplakate hab ich zuletzt mit 12 gebastelt! Franz: Ich interessiere mich schon für sie: Sie hat lange Haare, das sieht man an den vielen Haargummis. Und sie scheint

von Natur aus gut auszusehen, das sieht man daran, dass in dieser Schatulle so wenig Schmuck und sonstiger Schnickschnack ist!

Philipp: Mir gefällt das Gute-Laune-Plakat, das ist frisch und witzig, aber ich glaube auch, dass diese Frau sehr jung ist. Das stört mich aber nicht besonders ...

Dirk: Habt ihr das Bett gesehen! Winnie Puuh! Drei Tierchen! Das Mädels ist höchstens 15! Obwohl – ich hab ja auch einen Winnie Puuh (*lacht*). Der Teddybär auf dem Bett ist bestimmt noch von ihrem ersten Freund.

Philipp: Genau, und der, der ihr den Winnie Puuh geschenkt hat, dürfte sie dann dafür flachlegen! Franz: Sie ist so ein punky funky Totenkopf-Girlie, das sieht man an den Schals und Tüchern.

Philipp: Und sie wohnt definitiv draußen auf dem Land. Dirk: Genau, in Grünwald, das erkenne ich an den Nadeln der Bäume vor dem Fenster (*alle Lachen*). Aber was ist denn das – eine Wasserpeife? Wow! Hätte ich ihr gar nicht zugetraut.

Philipp: Und neben dem Bett liegt eine Rolle Klopapier! Wofür das wohl gut sein mag? Franz: Mach dir nichts vor, damit putzt sie sich die Nase.

Philipp: Da ist ein Gitarrenbuch,

15 m<sup>2</sup>, Bett: 1,20 m

### Süßes Chaos im Girlie-Look

Kein anderes Zimmer ruft bei unserer Jury derart geteilte Meinungen hervor!

Philipp: Ah, ein Fotoherz, und überhaupt ganz viele Fotos! Lasst uns mal nachsehen, ob sie auf einem zu sehen ist ... Schwierig, da sind total viele verschiedene Leute drauf. Aber da ist ein MTV-Pass, sie geht zu den MTV-Awards und so was. Ein echtes Rock-Chick!

Franz: Die Fotos sind interessant, aber es sind fast nur Mädchen zu sehen. Stopp – hier ist eine Collage mit vielen Jungs. Nein, mit immer demselben Mann. Scheint ein TV-Star zu sein (*es ist Wentworth Miller, d. Red.*). Ich bin davon überzeugt, dass die solo ist.

Dirk: Ich glaube, sie studiert in München, ihre Eltern stammen aus Hamburg und die Schatulle auf dem Tisch kommt von ihrer Oma. Ich hab aber auch das Gefühl, dass das hier ein Kinderzim-



Wild Girl Kreuz und quer und durcheinander – Ordnung ist nicht der beste Freund dieser Frau



„Ein Foto von einem Surfer – das Mädels steht vielleicht doch auf echte Männer!“

Philipp

das heißt, sie ist musikalisch. Sag ich doch, die arbeitet garantiert bei MTV. Ich glaube, ich würde sie gerne mal kennen lernen!  
**Dirk:** Mir ist sie zu jung – guck mal! Da liegen drei Fernbedienungen herum! TV, DVD – wofür ist die Dritte? Für den Vibrator?

### Das Jury-Urteil

- +** **PHILIPP:** Ich glaube, dass sie sehr jung ist, aber ich will sie kennen lernen. Sie mag Rock und MTV und hat viele bunte Facetten und Seiten.
- **DIRK:** Für mich ist das ein eindeutiger Fall: Diese Frau ist mir entschieden zu jung, egal wie alt sie in Wirklichkeit sein mag.
- **FRANZ:** Mir eigentlich auch. Obwohl mir irgendwas sagt, dass sie sehr gut aussieht ...

### Das sagt die Expertin

Die Farbgestaltung dieses Zimmers und die Einrichtung mit den vielen persönlichen Gegenständen weisen auf einen sehr kontaktfreudigen, quirligen Menschen hin, der allerdings auch ein bisschen zum Chaos neigt. Wer gern und viel Krimskrams sammelt, sollte sich auch genügend geschlossene Aufbewahrungsregale oder -boxen zulegen. Zu viele Reize auf einmal lassen uns nur schwer zur Ruhe kommen.



**Sarah, 21, Sprachstudentin, Single**

„Jeder Zentimeter ist mit Fotos vollgeklebt, jeder hat sofort mein ganzes Leben vor sich ausgebreitet. Die meisten sagen das erste Mal: „Das ist aber hell!“ Stimmt. Ich hatte vorher ein rot-schwarzes Zimmer, da sah es aus wie im Puff!“

### Die Bewohnerin

**Sarah:** „Ich nutze mein Schlafzimmer für alles, was ich zuhause so mache: Ich esse, lerne, schaue TV, telefoniere und empfangen Freunde in diesem Zimmer. Das Einzige, was ich dort nicht mache, ist, am PC zu arbeiten. Ich sehe mich als sehr offene, ein bisschen chaotische Person, spontan und kontaktfreudig, und mein Zimmer zeigt das auch.“



Pointiert Wenige, dafür aber liebevoll ausgesuchte Einzelstücke zieren den relativ leeren und doch romantischen Raum



„Sie ist eher der ruhige Typ – sogar die Steine in der Schüssel hat sie akkurat angeordnet“

**Philipp**

25 m<sup>2</sup>, Bett: 1,80 m

### Klare Linie in Weiß

**E**in großes, kollektives „Aha“ erfüllt den Raum, angenehme Überraschung und Zustimmung machen sich unter den Jungs breit.

**Dirk:** Da ist aber jemand so richtig akkurat und ordentlich. Aber schön ordentlich!

**Philipp:** Also ich mag es, eine tolle Stimmung beherrscht diesen Raum.

**Franz:** Die weiß genau, was sie will, und sie konzentriert sich auf wenige, wichtige Dinge.

**Philipp:** Sogar die Steine in der Schale sind sauber angeordnet. Diese Frau ist vielleicht auch sehr ruhig.

**Dirk:** Ich hab auch Steine in der Schale – und ich hab alles andere als ruhig!



„Ich bin sofort in sie verliebt! Sie steht auf Kontraste – also auf mich!“ **Dirk**

**Harmonisch** Das ruhige Weiß und die alten Holzbalken wirken fast wie aus einer Zeitschrift für Interior Design

**Franz:** Sie hat einen guten Geschmack.

**Dirk:** Finde ich auch! Diese Frau möchte ich kennen lernen! Hier gefällt mir alles, ich bin sicher, auch die Frau dazu. Ich stehe auch auf diese Dachstrahlen, auf diese Abtrennung von Weiß und Balken, ein guter Mix, es ist sehr wenig drin in diesem Zimmer, aber alles, was da ist, trifft es auf den Punkt! Was mir auch gefällt: Sie ordnet die Dinge nicht symmetrisch an. Eine Blumenvase, ein Bilderrahmen. Hey, da ist ein Foto mit einem Typ drauf! Hoffentlich ist das ihr Ex! Auwei. Sie hat auch zwei Kopfkissen. Die ist vergeblich! Ich glaube auch, dass sie sportlich ist! Weil alles so klar und weiß ist. Tennis vielleicht?

**Franz:** Sie hat auch einen Fernseher im Schlafzimmer, hinter dem Vorhang versteckt!

**Dirk:** Aber da guckt sie nur Tennis (*lacht*).  
**Franz:** Vielleicht hat sie ziemlich oft Männerbesuch, das Bett ist groß genug!  
**Dirk:** Ich weiß nicht, mich irritiert das Männerfoto auf dem Fensterbrett. Die ist liiert – dieses Miststück! Bitte lass den Typ auf dem Bild ihr Bruder sein!  
**Philipp:** Klar, eine Frau, die gerne und oft Männerbesuch hat, stellt sich das Foto von ihrem Bruder aufs Fensterbrett (*lacht*).

### Das Jury-Urteil

**+** **EINSTIMMIGE MEINUNG:** Ein toller Raum, eine tolle Frau. Sie hat zwei Seiten, liebt Ordnung und Romantik. Sie ist geschmackvoll, vermutlich sportlich und weiß, was sie will.

### Das sagt die Expertin

Dieses Schlafzimmer lässt auf eine sehr ordentliche Bewohnerin schließen, die durch die Einrichtung große Stilsicherheit mit Liebe für Details beweist. Es strahlt durch die Integration von naturbezogenen Farben und Materialien sehr viel Ruhe und Entspannung aus. Die transparenten Textilbahnen sind sehr gut geeignet, um unterschiedliche Nutzungsbereiche voneinander abzutrennen, ohne dass man den Raum dabei optisch zu stark verkleinert.



Illegales  
Sie Regal  
erweitert den  
Schlaf- vom  
Wohnbereich



„Mit der kann man die ganzen Nacht vor dem Fernseher sitzen und durchweinen!“ Dirk



Sofort im Bild Fotos, CDs, Filme – hier ist alles offen, das erlaubt Gästen schnell, die Bewohnerin zu interpretieren

25 m<sup>2</sup>, Bett: 1,40 m

## Verwinkelter Wohlfühlort

**E**twas planlos, aber mit vielen fröhlichen Details – so finden unsere Männer diesen Raum. Witzig: Die Bewohnerin sieht sich selbst so ähnlich!  
**Philipp:** Die Postkarten zeigen mir gleich: Hier hat jemand Humor.  
**Franz:** Schaut euch die CDs an: Fettes Brot, Linkin Park, Green Day ...  
**Dirk:** Avril Lavigne, Pink – das ist ja absolut querverbeert, da findet sich schon ein gemeinsamer Nenner.

**Philipp:** Vielleicht ist sie auch einfach unentschieden. Die Filme: „Mittens ins Herz“, „Titanic“ – uaahhh, das ist Frauenkitsch!

**Dirk:** Falsch, das ist super, mit der kann man mit einem Päckchen Tempos vor der Kiste sitzen und heulen.

**Franz:** Genau, sie ist romantisch!

**Philipp:** Naja, mein Fall ist sie jedenfalls nicht.

**Dirk:** Ich würde sie schon gerne treffen, obwohl ich nicht einschätzen kann, ob sie hübsch oder hässlich ist. Es ist alles so aufgeräumt, da kann man nur wenig herauslesen.

**Philipp:** Ja, aber ihre Filme sind Durchschnit.

**Dirk:** Wieso? Hier ist „Joe Black“, der ist toll.

**Philipp:** Hey, Kuschteltiere!

**Franz:** Sie hat schon einen eigenen Stil. Aber der gefällt mir nicht. Trotzdem mag ich die Frau, vielleicht hatte sie keine anderen Möbel zur Verfügung, aber diese Wohncke ist doch nett: orange, das spricht dafür, dass sie einen sonnigen Charakter hat.



Ann-Katrin, 19, Schülerin, Single

### Die Bewohnerin

**Ann-Katrin:** „Mein Zimmer ist für mich ein Wohlfühlort. Ich habe eine warme Farbe gewählt, weil ich das gemütliche Flair mag. Hier findet auch alles statt, Musik hören, Fernsehen, mit Freundinnen treffen, am Computer arbeiten oder chatten. Ich bin ein spontaner und positiver Mensch, ein wenig verplant vielleicht und ein bisschen verrückt, aber zuverlässig. Das alles findet sich auch in meinem Zimmer!“

### Das Jury-Urteil

**+** **DIRK:** Facettenreich, interessant – allerdings sind mir die Möbel zu sehr zusammengestückelt.

**+** **FRANZ:** Ich möchte diese positive, vielseitig interessierte Frau kennen lernen! Aber das Zimmer muss sie umgestalten.

**-** **PHILIPP:** Der Raum wirkt zwar liebevoll und wird gerne genutzt, aber es ist nicht mein Fall.

### Das sagt die Expertin

Die Einrichtung wirkt sehr praktisch, was für eine gut organisierte, zielstrebige junge Frau spricht. Die vielen Fotos und Postkarten lassen vermuten, dass Freunde und Familie in ihrem Leben einen hohen Stellenwert haben. Wenn man im gleichen Zimmer arbeitet und schläft, sollte man auf eine optische Abtrennung der beiden Bereiche achten. Dazu reicht oft schon eine Pflanze oder ein halbhoher Schrank.



Nadin, 30, Außendienstmitarbeiterin IT-Vertrieb, verheiratet, ein Kind (1)

### Die Bewohnerin

**Nadin:** „Ich habe zwei Seiten, eine klare, ruhige, organisierte, perfektionistische und eine romantische, verspielte, feinfühlig. Ich finde, in meinem Schlafzimmer zeigen sich beide. Es ist romantisch, aber nicht vollgestopft. Ich nutze es zum Lesen, Kuschneln – und für Sex natürlich. Vor allem aber, um Kraft zu schöpfen und Ruhe zu finden. Es

ist meine Oase, normalerweise kommt da auch niemand rein außer meiner Familie.“